

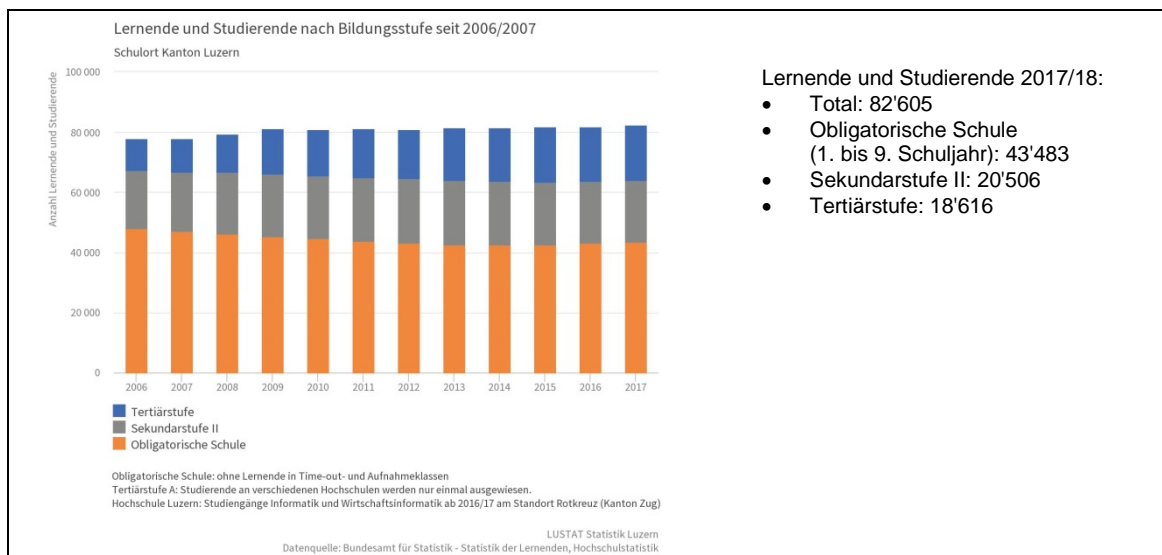
*Der Luzerner Bildungs- und Kulturdirektor im Gespräch.  
Statistisches Mediendossier zum Schuljahresbeginn 2018/19*

## Bildung im Kanton Luzern 2017/18

**Auf den Schuljahresbeginn 2018/19 hin hat LUSTAT Statistik Luzern die aktuellsten Zahlen und Fakten zur Luzerner Bildungslandschaft aufbereitet. Alle Informationen können als Tabellen oder Grafiken im LUSTAT-Webartikel aufgerufen und heruntergeladen werden unter:**

[www.lustat.ch/analysen/bildung/bildung-im-kanton-luzern-2017](http://www.lustat.ch/analysen/bildung/bildung-im-kanton-luzern-2017)

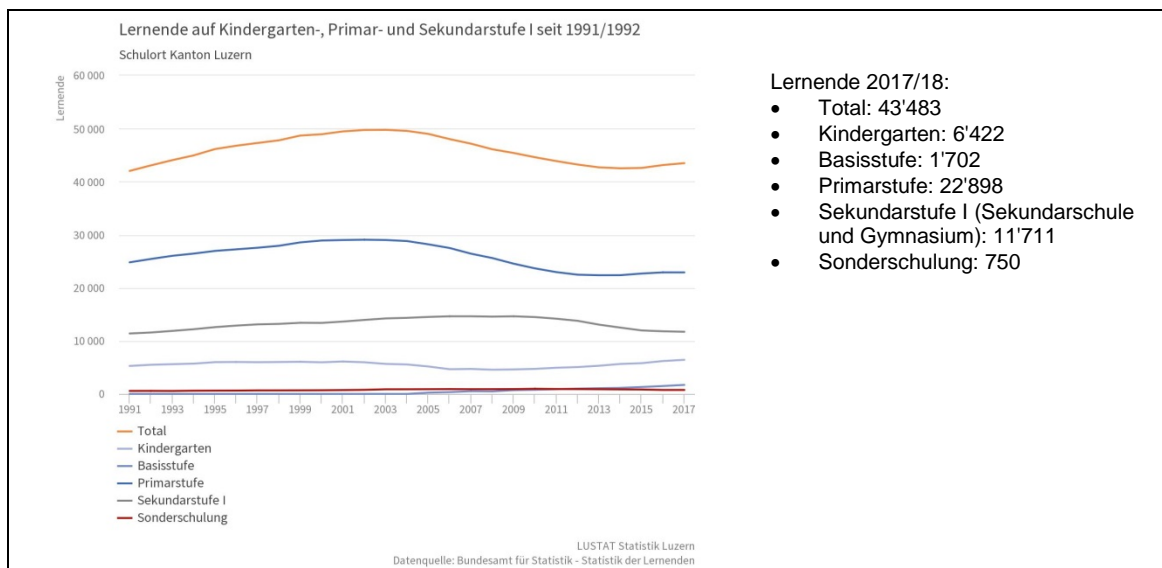
### 1. Überblick alle Schulstufen



- Gut 82'600 Lernende und Studierende besuchten im Schuljahr 2017/18 eine Schule oder einen Ausbildungsgang im Kanton Luzern. Davon zählte über die Hälfte (43'483) zu den Lernenden in der obligatorischen Schulzeit (1. bis 9. Schuljahr), jede/r Vierte (20'506) besuchte eine nachobligatorische Ausbildung auf Sekundarstufe II und gut jede/r Fünfte (18'616) ein Studium an einer Hochschule oder einen Ausbildungsgang der höheren Berufsbildung.
- Die 82'605 Lernenden und Studierenden gingen ihrer Ausbildung in über 500 Bildungsinstitutionen im Kanton Luzern nach. Das meistfrequentierte Schulhaus war die Kantonsschule Alpenquai mit 1'529 Lernenden. Die kleinste öffentliche Regelschule befindet sich in Eigenthal; sie zählte im Schuljahr 2017/18 insgesamt 19 Schülerinnen und Schüler.
- An den Luzerner Bildungsinstitutionen unterrichteten auf den Schulstufen vom Kindergarten bis und mit höherer Berufsbildung im Schuljahr 2017/18 insgesamt 7'687 Lehrkräfte. Sie teilten sich 4'270 Vollzeitstellen. Zwei Drittel dieser Stellen entfielen dabei auf die Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe I (ohne separate Sonderschulung und Gymnasien der Sekundarstufe I).

- Bildungsszenarien schätzen die zukünftigen Lernendenbestände voraus – dies unter Berücksichtigung zurückliegender Entwicklungen, der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung und inhaltlicher Annahmen über die Ausgestaltung des Bildungssystems. Gemäss den LUSTAT-Bildungsszenarien aus dem Jahr 2016 wird die Zahl der Kindergartenkinder im Kanton Luzern in den nächsten Jahren noch weiter zunehmen und voraussichtlich im Jahr 2024 mit 7'100 Kindergartenkindern ihren Höchstwert erreichen. Entsprechend zeitlich versetzt wird auf der Primarstufe im Jahr 2028 das Maximum mit gut 28'300 Lernenden erwartet. In den Sekundarschulen und Gymnasien (Sek. I und II) ist vorläufig noch mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen, nach 2020 jedoch mit deutlichen Zunahmen.

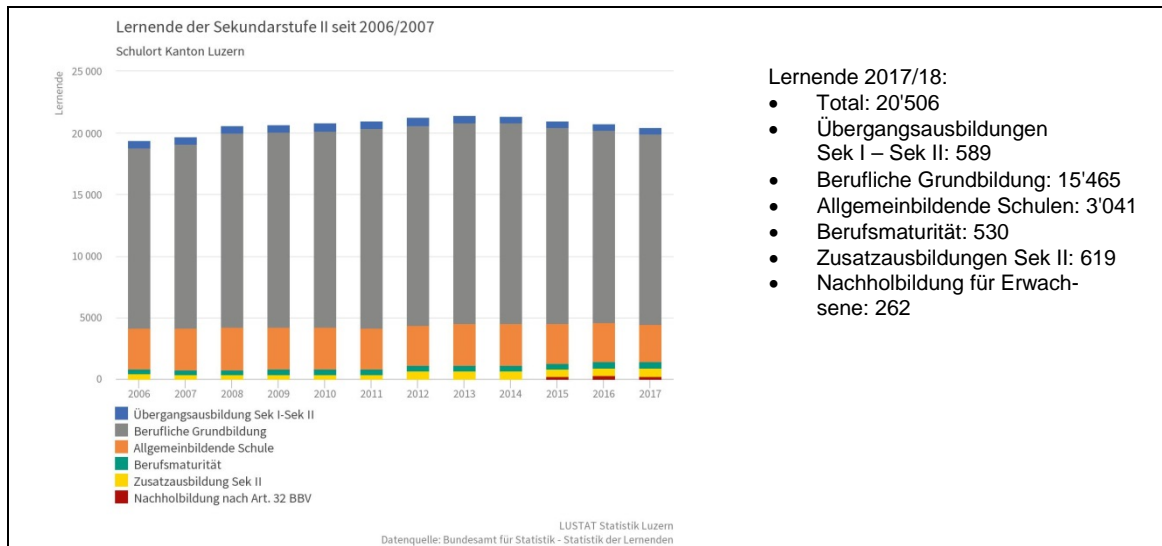
## 2. Obligatorische Schulstufen (1. bis 9. Schuljahr)



- Die Zahl der Lernenden der obligatorischen Schulstufen verringerte sich im Kanton vom Schuljahr 2003/04 bis zum Schuljahr 2014/15 um insgesamt 15 Prozent. Aufgrund der zunehmenden Geburtenzahlen und der Einführung des 2-jährigen Kindergartenangebots in den Gemeinden nimmt die Zahl der Kindergartenkinder seit dem Schuljahr 2009/10 wieder zu. Seit dem Schuljahr 2014/15 steigen die Schülerzahlen tendenziell auch auf der Primarstufe wieder an. Weil sich geburtenstarke Jahrgänge erst mit Verzögerung auf die nächsthöheren Bildungsstufen auswirken, bleibt die Zahl der Lernenden auf der Sekundarstufe I vorerst rückläufig.
- 27,3 Prozent der Kinder und Jugendlichen, die im Schuljahr 2017/18 die obligatorische Schule im Kanton Luzern besuchten, sind mit einer von Deutsch verschiedenen Erstsprache aufgewachsen. In den letzten Jahren nahm dieser Anteil kontinuierlich zu; 2010 hatte er noch 22,5 Prozent betragen. Die häufigsten Erstsprachen der nicht mit Deutsch aufgewachsenen Lernenden waren im Schuljahr 2017/18 Albanisch (7,7% aller Lernenden der obligatorischen Schule) oder Serbisch/Kroatisch/Bosnisch (3,9%). In den Sekundarschulklassen mit tieferen Anforderungsniveaus waren die fremdsprachigen Jugendlichen stärker vertreten als in den Klassen mit höheren Anforderungsniveaus.
- Im Schuljahr 2017/18 wechselten 38 Prozent der ehemaligen Sechstklässlerinnen und Sechstklässler im Kanton Luzern an eine Sekundarschule Niveau A oder B; 18 Prozent an eine Sekundarschule Niveau C; 26 Prozent an eine integrierte Sekundarschule und 19 Prozent an ein Gymnasium. Mädchen traten dabei häufiger in das Gymnasium über als Knaben, während Letztere öfter in eine Sekundarschule mit Niveau C wechselten.

Seit dem Schuljahr 2011/12 hat die Zahl der Gemeinden, die das Modell der integrierten Sekundarschule anbieten – und damit auch die Zahl der Lernenden, die in eine integrierte Sekundarschule übertreten –, stark zugenommen. Da die Niveauzuteilungen der Lernenden im integrierten Schulmodell statistisch nicht erfasst werden, lässt sich die Verteilung der Lernenden auf die verschiedenen Anforderungsniveaus nur eingeschränkt analysieren.

### 3. Sekundarstufe II

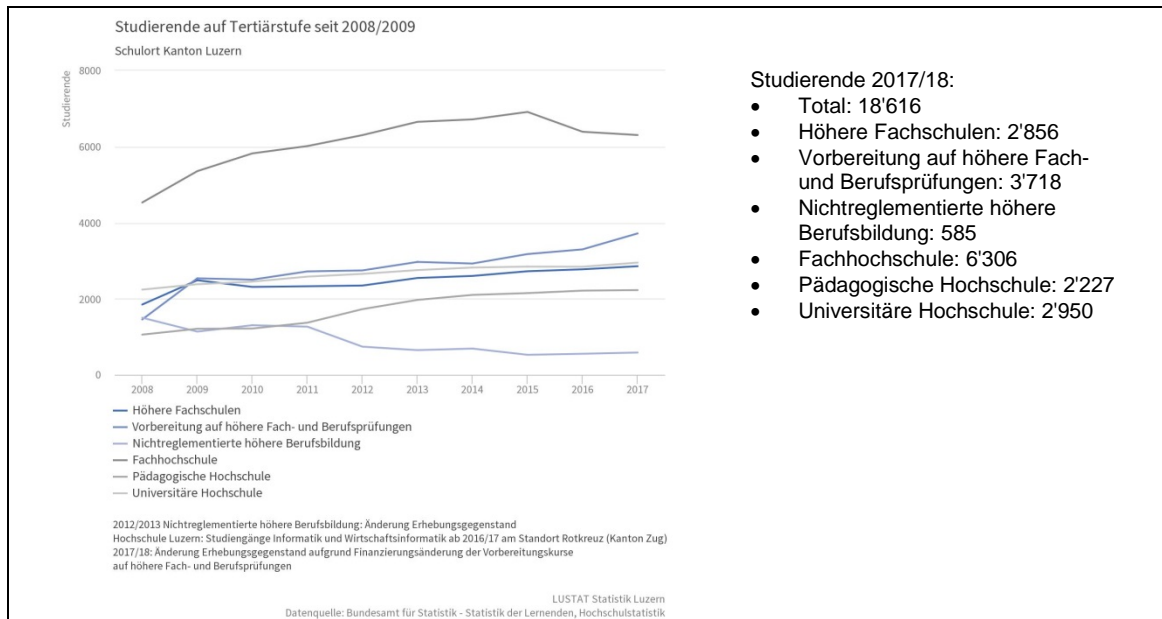


- 20'506 Lernende absolvierten im Schuljahr 2017/18 eine nachobligatorische Ausbildung auf Sekundarstufe II. Drei Viertel von ihnen (15'465 Lernende) besuchten eine Berufsfachschule im Rahmen einer beruflichen Grundbildung. 3'041 Lernende absolvierten eine Ausbildung an einer allgemeinbildenden Schule, also an einem Gymnasium oder an einer Fachmittelschule. 530 Lernende besuchten nach Abschluss ihrer beruflichen Grundbildung eine Berufsmaturitätsschule. Daneben befanden sich 589 junge Frauen und Männer im Übergang von der obligatorischen in die nachobligatorische Schulzeit in einem entsprechenden Brückenangebot.
- Von den 6'928 Lernenden, die im Schuljahr 2017/18 an einer Luzerner Bildungsinstitution in eine nachobligatorische Ausbildung auf Sekundarstufe II starteten, haben 77 Prozent (5'355 Personen) eine berufliche Grundbildung gewählt. Die Entscheidung fiel bei 4'109 von ihnen auf eine EFZ-Ausbildung (Eidg. Fähigkeitszeugnis), bei 508 auf eine EBA-Ausbildung (Eidg. Berufsattest) und bei 738 auf eine nicht eidgenössisch reglementierte schulisch organisierte berufliche Grundbildung.
- Viele der angehenden Berufsleute haben sich für eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich entschieden. Unter allen EFZ-Lernenden wurde an den Luzerner Berufsfachschulen im Schuljahr 2017/18, wie bereits in den Vorjahren, die Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann EFZ am häufigsten gewählt (12%). Unter den Frauen, die an einer Luzerner Berufsfachschule in eine EFZ- bzw. EBA-Ausbildung eintraten, waren die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ (18% aller EFZ-Lernenden im 1. Bildungsjahr) bzw. die Ausbildung zur Detailhandelsassistentin EBA (35% aller EBA-Lernenden im 1. Bildungsjahr) am beliebtesten. Unter den Männern wurde am häufigsten die Ausbildung zum Strassenbauer EFZ (11% aller EFZ-Lernenden im 1. Bildungsjahr) bzw. zum Strassenbaupraktiker EBA (14% aller EBA-Lernenden im 1. Bildungsjahr) in Angriff genommen. Letzteres hängt mit der in Sursee lokalisierten interkantonalen Berufsfachschule Verkehrs-

wegbau zusammen, die als Ausbildungszentrum für die gesamte Deutschschweiz überdurchschnittlich viele ausserkantonale Lernende ausbildet.

- Im Schuljahr 2017/18 besuchten 4'909 Lernende ein Gymnasium im Kanton Luzern. 2'616 Lernende besuchten dieses im Rahmen der nachobligatorischen Schulzeit. Von diesen wählte jede/r vierte Gymnasiast/in das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht – das beliebteste aller Schwerpunktfächer. Der Frauenanteil insgesamt betrug an den Luzerner Gymnasien 57 Prozent.

#### 4. Tertiärstufe



- Im Studienjahr 2017/18 waren im Kanton Luzern in den tertiären Studien- und Ausbildungsgängen 18'616 Studierende eingeschrieben; 7'159 im Bereich der höheren Berufsbildung und 11'457 an den Hochschulen (inkl. Weiterbildung). Die Zahl der Studierenden auf Tertiärstufe hat gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozent zugenommen. Verantwortlich für das Wachstum ist vor allem die gestiegene Zahl der Studierenden, die sich auf eine Berufs- oder eine höhere Fachprüfung vorbereiten.
- Im Studienjahr 2017/18 studierten an den verschiedenen Schweizer Bildungsinstitutionen der Tertiärstufe A (Hochschulen) 9'298 Studierende, die vor Studienbeginn ihren Wohnsitz im Kanton Luzern hatten. 5'027 von ihnen waren an einer Universität oder an einer eidgenössischen Hochschule eingeschrieben – am häufigsten an der Universität Bern (1'271 oder 25% aller Uni-Stud. aus dem Kt. LU). 3'067 studierten an einer Fachhochschule – am häufigsten an der Fachhochschule Zentralschweiz (1'786 oder 58% aller FH-Stud. aus dem Kt. LU). 1'263 studierten an einer Pädagogischen Hochschule – am häufigsten an der Pädagogischen Hochschule Luzern (1'010 oder 80% aller PH-Stud. aus dem Kt. LU).

Luzern, 14. August 2018

LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22  
Postfach 3768  
6002 Luzern  
Tel. 041 228 56 35  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)